

Phasen der Desorientierung und Zweifel – ohne das große Ganze in jeder Schreibsitzung neu zu denken. „Denn genau davor soll Sie Ihr Schreibzeitplan schützen: vor einer leeren Seite oder einem weißen Bildschirm zu sitzen und nicht zu wissen, was Sie schreiben sollen.“

Der Schreibzeitplan ist Ihr Fahrplan, der Sie Verzögerungen und Fortschritte erkennen lässt. Insbesondere bei mehreren parallelen Schreibvorhaben sind die kleinteiligen Schritte wertvoll, um den Arbeitsaufwand zu entzerren, sich nicht zu verzetteln und alle Projekte wie geplant umzusetzen. Doch auch für ein einzelnes Publikationsvorhaben ist die Erstellung eines Schreibzeitplans empfehlenswert, er wird Ihnen Aufschluss über Ihre Schreibbedürfnisse sowie -fähigkeiten geben und damit Ihr Zeitmanagement optimieren für viele folgende.

Wymann geht nicht vom Idealfall aus, sondern alle möglichen inneren wie äußeren Schwierigkeiten durch, die übliche Schreibratgeber nicht einbeziehen, beispielsweise, wie kleine Unterbrechungen durch teils unbewusste Bedürfnisse zu unbemerkten Abschweifungen führen – und wie Sie sich auf die Schliche kommen. Um zu refokussieren, und zwar immer wieder aufs Neue, Kontrolle über Gedankenbewegungen einzuüben. Es gibt Lösungsvorschläge für verschiedene Varianten, die anhand von Beispielen lebendig dargestellt werden. Die eigentliche Arbeit nimmt das Buch Ihnen nicht ab: die gnadenlose Einhaltung des eigenen Schreibzeitplans. Doch die Fülle an Hilfestellungen ist immens und motivierend, da der Autor ein realitätsnahes Licht auf äußere Einflüsse wie Störquellen sowie innere Sabotagetaktiken scheint. Auch wenn es schwer zu glauben ist, schreibt Wymann, der mehrere erfolgreiche Bücher veröffentlicht hat, aus eigener Erfahrung. Er schildert Schreibzeiten bis zum Doktorat, die nicht funktioniert und ihn veranlasst haben, entsprechende Strategien zu entwickeln. Wie man sieht, hat sich sein Schreibzeitplan bewährt.

Christian Wymann (2021): Der Schreibzeitplan. Zeitmanagement für Schreibende. 2. überarb. Aufl., utb (Verlag Barbara Budrich).



Sie wollen eine Rezension für die Exposé verfassen? Sprechen Sie uns an und wir schicken Ihnen unser Kontingent, aus dem Sie ein Buch auswählen können. Sie bekommen das Exemplar nach Hause zugeschickt und können es als Dankeschön behalten. Alternativ können Sie auch Veröffentlichungen vorschlagen. Anfragen an redaktion@exposé-zeitschrift.de.

Auszeichnungen

promotion

Seit 2005 schreibt der Verlag Barbara Budrich den Dissertationswettbewerb *promotion* aus. Eine von einer Fachjury ausgewählte Arbeit gewinnt die – kostenlose – Veröffentlichung in der Reihe *promotion* im Verlag Barbara Budrich. Voraussetzung ist, dass die Dissertation aus einem der fünf Fachbereiche des Verlags stammt: Erziehungswissenschaft, Gender Studies, Politikwissenschaft, Soziale Arbeit und Soziologie und mindestens mit „magna cum laude“ bewertet wurde. Die Arbeit sollte im Laufe von 12 Monaten vor dem Ablauf der Einsendefrist abgeschlossen worden, an einer deutschsprachigen Hochschule angenommen und deutsch-oder englischsprachig sein. Wichtig ist, dass sie noch nicht veröffentlicht wurde (auch nicht digital), die Rechte also bei den Autor*innen liegen.

Einzureichen sind das [Teilnahme-Formular](#), die Dissertation als Datei oder zwei gedruckte Exemplare (die digitale Einreichung wird bevorzugt), Kopien der Gutachten, Ihr Lebenslauf, eine kurze Zusammenfassung (max. 2.500 Zeichen inkl. Leerzeichen). Jede Dissertation darf nur einmal eingereicht werden und muss auf dem Teilnahmeformular einem eindeutigen Fachbereich zugeordnet sein. Ansonsten legt die Jury den Fachbereich fest, für den die Dissertation berücksichtigt wird. Die Begutachtung der Dissertationen erfolgt von einer unabhängigen Fachjury, die sich aus Verlagsmitarbeiter*innen und renommierten Wissenschaftler*innen der fünf Fachbereiche zusammensetzt. Bekanntgabe der Gewinnerin oder des Gewinners ist jeweils ca. vier Monate nach dem Einsendeschluss. **Einsendeschluss ist der 31. August.** Weiterführende Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.budrich-promotion.de.

DAB-Förderausschuss

Der Deutsche Akademikerinnenbund bietet auf regionaler, bundesweiter und internationaler Ebene eine Plattform für die formelle und informelle Vernetzung von Akademikerinnen und fördert den Ausbau von Netzwerkstrukturen. Unterstützt werden junge Akademikerinnen auch finanziell, zeitweise sogar durch Stipendien, in der Hauptsache aber durch Druckkostenzuschüsse für die Veröffentlichung wissenschaftlicher Publikationen. Gefördert werden innovative Leistungen von Promovendinnen und Postdoktorandinnen jeglicher Fachrichtung. Die Förderung besteht aus einem verlagsunabhängigen Druckkostenzuschuss (bis zu 500 Euro) bei einem deutschen Wissenschaftsverlag. Alternativ ist eine Veröffentlichung im LIT-Verlag ohne Übernahme der Druckkosten oder eine digitale Veröffentlichung möglich. Außerdem werden Reisekosten für Konferenzen und Tagungen bezuschusst.

Einzureichen sind der vollständig ausgefüllte [Fragebogen](#), ein Lebenslauf, ein kurzes Exposé (ca. 4 Seiten und evtl. Inhaltsverzeichnis separat), in dem Sie Ihren Forschungsansatz und die Besonderheit Ihrer Arbeit erläutern, so dass die Relevanz für eine Publikation deutlich wird. Außerdem ein Anschreiben inklusive Motivationsschreiben (Warum sollten Sie gefördert werden?), Gutachten der Betreuer*innen sowie ein Verlagsangebot bzw. Verlagsvertrag (die Arbeit darf noch nicht in Druck sein). Der Förderausschuss tagt zweimal im Jahr und entscheidet über die eingegangenen Anträge. Die vollständigen Unterlagen senden Sie bis zum **Einsendeschluss am 15. April oder 15. Oktober** an Helene Haun, Virchowstr. 32, 44801 Bochum. Weitere Informationen und den Fragebogen finden Sie unter <https://www.dab-ev.org/de/wer-wir-sind/DAB-Foerderung-ausschuss.php>.

Veranstaltungen

ECPR General Conference

Die ECPR General Conference ist das größte jährliche Treffen der Politikwissenschaft in Europa, das mehr als 2.000 Wissenschaftler*innen aus aller Welt in allen Phasen ihrer Karriere an einem Platz vereint. Mit rund 500 Panels in ca. 70 Sections deckt das akademische Programm die gesamte Breite der Politikwissenschaft als Fach ab. Die General Conference ist weithin die größte Plattform für hochkarätige Diskussionen, interdisziplinäre Debatten und innovatives Denken in der Politikwissenschaft.

Die diesjährige Veranstaltung findet vom 22.–26. August an der Universität Innsbruck statt. Ab dem 7. Juni sind Anmeldungen auf der Tagungswebseite: <https://ecpr.eu/GeneralConference> möglich. Dort finden Sie alle weiteren Informationen rund um die Konferenz und dem Veranstalter sowie die Auflistung aller Panels und Vorträge.

DGS-Kongress

Der 41. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie mit dem Thema „Polarisierte Welten“ findet vom 26.–30. September 2022 an der Universität Bielefeld statt. Im Fokus des DGS-Kongresses stehen vor diesem Hintergrund Vorträge und Diskussionen, die das Interesse an Polarisierungsprozessen aufnehmen: Wie entstehen Polarisierungen, wie verlaufen sie und mit welchen Folgen sind sie verbunden? Aber auch: Was läuft ihnen zuwider, irritiert oder hebt sie auf? Gerahmt werden die Vorlesungen, Plenarveranstaltungen und Arbeitsgruppen von diversen Preisverleihungen und einer Party für Kongressteilnehmende. Alle aktuellen Informationen, das Kongressprogramm, Calls for Participation und Veranstaltungsabstracts finden Sie auf der Kongresshomepage unter www.kongress2022.sozio-logie.de. Anmeldungen sind seit April 2022 auf der Webseite möglich.